

Vorwort

Das Kirchenjahr - eine heilvolle Erfahrung

Wenn der Fluss der Zeit keine Takte mehr hat, werden Menschen unsicher, ja, krank.

Nach wie vor gibt das Kirchenjahr unserem persönlichen und gemeinsamen Leben Halt und Orientierung. Weihnachten und Ostern, aber auch Pfingsten, Allerheiligen und Silvester sind spürbare Einschnitte im Lauf der Zeit. Nach wie vor richten sich die Schulferien nach dem Kirchenjahr, planen wir bewußt oder unbewußt unseren Urlaub danach. Trotz des kommerziellen Trubels um Weihnachten und Ostern wirken die Advents- und die Passionszeit noch immer in unseren Alltag hinein und geben uns Zeit zum Durchatmen. Martin, Nikolaus und Barbara sind beliebte Heilige, deren Tag gerade von Kindern gerne begangen wird. Für manche Erwachsene sind die Fastnachtstage jährliche Höhepunkte.

Allerdings sind Inhalt und Bedeutung der Festzeiten und der damit verbundenen Zeittakte in Vergessenheit geraten. Für viele Menschen ist die Verbindung der Feste mit dem Lauf der Sonne und den Mondwechseln nicht mehr möglich. Die moderne Arbeitswelt und der allgegenwärtige Komfort lassen uns den Zusammenhang der Feiertage mit Saat und Ernte, Aufblühen und Verwelken kaum noch spüren. Der Bezug zu Grunderfahrungen des Menschen wie Geburt, Jugend, Alter und Tod sowie zu Freude und Trauer, zu Dank und Klage geht mehr und mehr verloren. Der christliche Sinngehalt verblaßt hinter Kommerz und Freizeitorientierung. Zeichen und Riten und ihre Bedeutung drohen aus unserer Erinnerung zu verschwinden.

„Schenk dir Zeit 2“ will ansprechend und belebend dieser Tendenz zum Vergessen entgegenwirken und das Kirchenjahr als heilvolle Erfahrung neu erschließen. Die Texte, Bilder und Lieder zeigen deshalb den inneren Zusammenhang mit dem Jahresgang der Natur, menschlichen Grunderfahrungen und christlichem Glauben auf und erschließen den Sinn von Symbolen und Bräuchen. Gleichzeitig bieten sie Gelegenheit, eine gewisse Zeit zu verweilen, dem Gehalt der Festzeit nachzuspüren und sich trösten und stärken zu lassen. Dabei haben wir darauf geachtet, auch spezifisch evangelische und katholische Festtage zur Geltung zu bringen. „Schenk dir Zeit 2“ richtet sich bewußt an beide Konfessionen.

Die 26 Kapitel greifen nacheinander die Zeiten und Termine des Kirchenjahres auf. Der Aufbau ist jedes Mal gleich: Das Auftaktbild macht auf den Inhalt der jeweiligen Zeit aufmerksam und regt an, das eigene Wissen zusammenzutragen, neu erworbenes festzumachen oder neue Bezüge zu erkennen. Die Tuschzeichnungen von Hartmut Schweizer eignen sich zur Vervielfältigung oder zur Projektion mit dem Tageslichtprojektor. Die Informationen zeigen Hintergründe auf und helfen, die Zeiten und die Riten des Kirchenjahres angemessen zu „lesen“ und besser zu verstehen. Dabei ergeben sich immer wieder Parallelen zum jüdischen und islamischen Festkalender.

Die Erzählungen für Kinder eignen sich zum Vorlesen oder Selberentdecken und machen - mal nachdenklich, mal mit zwinkerndem Auge - mit den Festen und ihrer Bedeutung vertraut. Symbol- und Meditationseiten geben die Gelegenheit zur Besinnung und Sammlung.

In den Erzählungen für Erwachsene finden Jugendliche und älter Gewordene auf unterhaltsame Art eine Anregung zum Nachdenken und zum Meinungsaustausch. Die Lieder haben wir überwiegend aus dem ökumenischen Liedgut ausgewählt und wollen damit wichtige Glaubenslieder aus der evangelischen und der katholischen Tradition (wieder) beleben. Die biografischen Erzählungen zu den Liedern geben interessante Informationen, aus welchem Anlaß und in welchem Geist die Lieder entstanden sind.

Ein Segenswort schließt jedes Kapitel und gibt Kraft und Zuversicht für den Weg durch das Jahr.

Durch seinen Aufbau eignet sich „Schenk dir Zeit 2“ sowohl für den Religionsunterricht in der Schule als auch für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Gemeinde. Hier finden sich vielfältige Anregungen für Andachten und Gottesdienste. Schließlich soll „Schenk dir Zeit 2“ persönliches Andachtsbuch und christliches Hausbuch sein, das Station für Station zur stärkenden und aufschlußreichen Reise durch das Kirchenjahr einlädt.

Im Oktober 1999

Die Herausgeber